



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXXVII. 127. Barthol. Ringvvald. Schmertzende Gewissenswunden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

11. Du bist meine hülff
im leben, Mein fels,
meine zuversicht ::
Dem ich leib und seel
ergeben, Gott, mein
Gott, verzeuch doch
nicht. Eile mir zu ste-
hen bey, Brich des
feindes pfeil entzwey:
Laß ihn selbst zurücke
prallen, Und mit
schimpff zur höllen fal-
len.

12. Ich will alle meine
tage Rühmen deine
starcke hand :: Daß
du meine plag und kla-
ge Hast so herrlich ab-
gewandt: Nicht nur in
der sterblichkeit Soll
dein ruhm seyn ausge-
breit, Ich wills auch
hernach erweisen, Und
dort ewiglich dich prei-
sen.

CXXVII. 127.

Barthol. Ringwald.

Schmergende Gewissenswunden.

Werr Jesu Christ,
du höchstes guth,

Du brunnenquell aller
guaden :: Sieh doch
wie ich in meinen
muth Mit sünden be-
laden, Und in mers
hab der pfeile viel, Die
im gewissen ohne
Mich armen sünden
drücken.

2. Erbarm dich mei-
ne in solcher last, Nimm
sie aus meinem be-
den :: Dieweil du
gebüßet hast Am heil-
mit todes-schmerzen
Auf daß ich nicht in
grossem weh In mei-
nen sünden unterge-
Noch ewiglich verzage.

3. Ach GOTT! wann
mir das kommet ein
Was ich mein tag be-
gangen :: So fällt
mir auf mein hertz ein
stein, Und bin mit
furcht umfungen. Ja
ich weiß weder aus noch
ein, Und möcht wohl
gar verlohren seyn.

Wann

alle Wann ich dein wort
nicht hätte.

4. Aber dein heylsam
wort ja sagt, Daß als
es wird vergeben ::
Was mit thränen hie
wird beklagt, Und nicht
soll schaden am leben.
Ja, Herr, du alle gnad
verheißt Denen, die mit
zerknirschem geist, Im
glauben zu dir kommen.

5. Und weil ich dann
in meinem sinn, Wie
ich zuvor geklaget ::
Auch ein betrübter
sünder bin, Den sein
gewissen naget, Und
wolte gern im blute
dein Von sünden ab-
geraschen seyn, Wie
David und Manasse.

6. Also komm ich zu
dir allhie, In meiner
noth geschritten :: Und
thu dich mit gebeug-
ten knie Von gan-
zem herzen bitten:
Vergieb mir doch genä-
diglich, Was ich mein

lebtage wider dich Au-
erden hab begangen.

7. Ach HERR, mein
GOTT! vergieb mir
doch, Um deines na-
mens willen :: Und
thu in mir das schwere
joch Der übertretung
stillen, Daß sich mein
herz zufrieden geb, Und
dir hinfort zu ehren leb
In kindlichem gehor-
sam.

8. Stärck mich mit deis-
nem freuden-geist. Heil
mich mit deinen wun-
den :: Wasch mich mit
deinem todes- schweiß
In meiner letzten stan-
den, Und nimm mich
einst, wann dir's gefällt
In wahrem glauben
von der welt, Zu deis-
nen auserwählten.

CXXVIII. 128.

Joh. Franck.

Weniges Sünden-Bekänntniß.

Herr, ich habe mich
gehandelt, Ja,
mich

K 4